

## Remstalband bekommt Einladung nach Russland

Anfang 2017 wurde die Band „Groove Inclusion“ auf Initiative des deutschen Konsulats in Jekaterinburg zum „1. Weltkongress für Menschen mit Behinderung“ vom 5. bis 11. September 2017 in die Hauptstadt des Urals eingeladen.

Die Band ist ein Projekt der Volkshochschule Unteres Remstal und setzt sich aus 27 behinderten und nicht behinderten Mitgliedern zusammen.

Der Weltkongress stand unter dem Motto „Werte sichtbar machen“. Die Band wurde nicht nur als Teilnehmer am gesamten Programm mit Workshop, Podiumsdiskussion, Flashmob und Gala-Abend eingeladen, sondern war gleichzeitig auch als musikalischer Auftakt für die Eröffnungsfeier gebucht.



Die Band bei ihrer letzten Probe an der Musikschule Fellbach vor der Sommerpause und der Russlandreise.



[www.groove-inclusion.de](http://www.groove-inclusion.de)

## Remstalband Groove Inclusion reist dank Sparkassenstiftung zum 1. Weltkongress für Menschen mit Behinderung nach Jekaterinburg

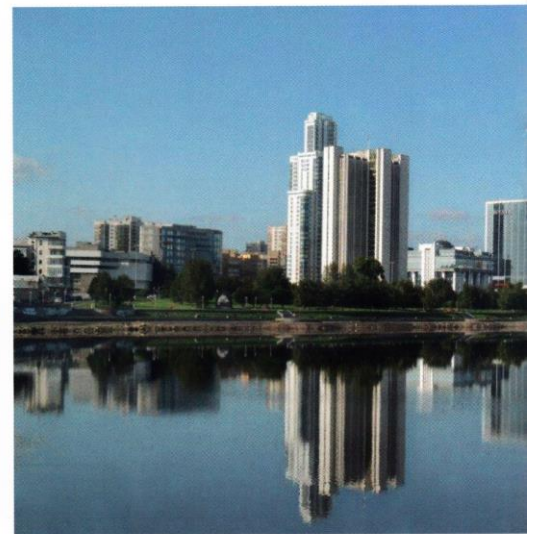


Am 5. September 2017 war es dann soweit. 23 Musikerinnen und Musiker von Groove Inclusion machten sich auf den weiten Weg zum „1. Weltkongress für Menschen mit Behinderung“. Möglich wurde die Reise dank unserer Sparkassenstiftung, die die Kosten dafür

übernahm. Die Beiträge zum Thema „Werte sichtbar machen“ kamen aus 28 Nationen – von Australien und Thailand über Flandern bis hin zu deutschen Orten wie Ostfildern und Ansbach.



Die Rems-Murr-Delegation



Skyline von Jekaterinburg

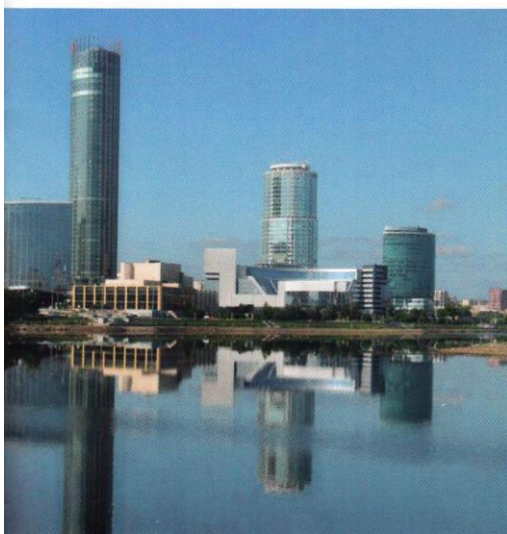
Die Kreissozialdezernentin Petra Biting, Stiftungsvorstand Karl-Otto Völker und der Geschäftsführer der Sparkassenstiftung, Dr. Timo John, begleiteten die Band Groove Inclusion aus dem Rems-Murr-Kreis, die bereits bei der Eröffnungsfeier auf der Bühne vor rund 1.200 Kongressteilnehmern auftrat.

Die Band auf diese weite Reise zu schicken war Landrat Dr. Richard Sigel ein großes Anliegen: *„Hier können wir in politisch schwierigen Zeiten zeigen, wie ein friedliches Miteinander in einer Zivilgesellschaft funktioniert. Gerade im Bereich der Inklusion ist der Rems-Murr-Kreis schon sehr weit und hat eine Vorbildfunktion, da wir bei uns traditionell große Einrichtungen für Menschen mit Behinderung haben. In vielen Ländern haben Behinderte überhaupt keine Lobby. Von daher war es mir wichtig, diese Botschaft aus unserem Landkreis in die Welt zu senden.“*

Erfreut ist der Landrat auch über die Spende der Sparkassenstiftung in Höhe von 23.000 Euro: *„Diese Unterstützung hat die Reise erst möglich gemacht. Dies zeigt wieder einmal, dass die Sparkassenstiftung ein wichtiger Stützpfiler im sozialen Bereich ist und auch Menschen mit Behinderung fest im Blick hat“,* so der Landrat.

Während der fünf Tage in Jekaterinburg wurden die Mitglieder von Groove Inclusion immer wieder von begeisterten Kongressteilnehmern auf ihre Musik angesprochen. Verwunderung kam stets darüber auf, dass bei Groove Inclusion kein spezielles Konzept zugrunde liegt, sondern sich die Bandmitglieder mit und ohne Behinderung einfach „nur so“ zum Musikmachen treffen und Freude daran haben, miteinander zu spielen und aufzutreten. Das ist gerade das Besondere an der Band, was man in anderen Ländern so nicht kennt. Groove Inclusion hat bereits zwei weitere Einladungen zu Konzerten nach Norwegen und Israel bekommen – ein toller Erfolg!

Die Kreis-Delegation konnte als Anregung auch zahlreiche Projektideen zur Inklusion aus anderen Ländern mitbringen, über deren Umsetzung man auch hier nachdenken könnte. Der Kongress war eine gelungene Veranstaltung und für die Teilnehmer aus dem Rems-Murr-Kreis ein bewegendes Ereignis. Der besondere Geist von Groove Inclusion wurde somit von Jekaterinburg aus in die Welt hinausgetragen.



Groove Inclusion spielt während des Kongresses.